

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 51

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Engadiner IVA Liqueur

Original S. Bernhard

Fleur Kirsch Bitter

ein beliebtes Getränk
für Herren

Zu beziehen durch unsere Vertreter
oder direkt ab Fabrik in Chur.



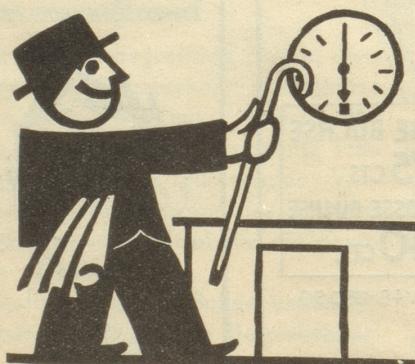
Goldar

die Volks-Zahnpasta

Größte Tube
mit dem neuen
patent. Drehverschluß
90 Cts.

der grosse wissenschaftliche
Erfolg

Goldar A.G., Nänikon



Die Grundlage

zum wahren Glück

ist die stets freudig geleistete
Tagesarbeit, und nur diese
sichert den grossen Erfolg!

Aber dazu müssen Sie Ihre Nerven
mit Kola-Dultz-Tabletten
kräftigen! Verlangen Sie sofort
Gratis-Tabletten franko durch

Chem. Laboratorium Kola-Dultz, Goldach 304, St.G.



HAAR IN DER SUPPE

Ein Radio-Hörspiel

Personen:

Die Dame, der Psychiater,
der Störgeist

Die Dame: Herr Doktor, mein
Mann ist verrückt.

Der Störgeist: Krkrksssskrkrkrss

Der Psychiater: Woran erkennen
Sie das, Madame?

Die Dame: Wir sind nun zwei
Jahre verheiratet. Erst ging
alles gut.

Der Störgeist: ssiiiiiiist prrrrrrr!

Die Dame: Nur gegen Haare in
der Suppe zeigte mein Mann
gleich von Anfang an grosse
Abneigung.

Der Psychiater: So! Nässt er das
Bett?

Die Dame: Das gerade nicht, nein
ich glaube nicht. Aber in letzter
Zeit ist seine Abneigung
gegen Haare in der Suppe ein-
fach unerträglich geworden.

Der Psychiater: Wie äussert sich
diese Abneigung? Ist er stark
mit Vorstandssitzungen in An-
spruch genommen?

Die Dame: Nein, mein Mann ist
abends regelmässig zu Hause.
Aber zum Beispiel letzte Wo-
che fand er ein so langes Haar
in der Suppe. So lang bloss.
Einfach lächerlich. Mein Mann
schnitt ein Gesicht, als ob er
brechen müsste und legte den
Löffel weg.

Der Störgeist: Tac tac tac tac

Die Dame: Tags darauf war eine
Schnecke im Salat. Mein Mann
lief hinaus!

Der Störgeist: Tac tac tac tac

Die Dame: Fast jeden Tag findet
er ein Haar in der Suppe, im
Kaffee oder auf der Butter. Auf
die Dauer ist so was doch gar
nicht mehr auszuhalten, das

müssen Sie doch begreifen,
Herr Doktor.

Der Störgeist: Si si si si si si!

Die Dame: Heute war zufällig so
ein kleiner Schuhnagel drin.
Hat meinem Mann ein bisschen
in die Zunge gestochen! Nun
hätten Sie aber das Hallo hören
sollen, Herr Doktor. Also ich
sage Ihnen, komplett verrückt
ist er!

Der Psychiater: Wechseln Sie
doch ganz einfach die Köchin,
Madame.

Die Dame: Ich koche selbst.

Der Psychiater: In diesem Fall
scheint der Mann allerdings
nicht mehr ganz normal zu sein.
Zwei Jahre sind Sie verheira-
tet, sagten Sie doch?

Die Dame: Zwei volle Jahre, Herr
Doktor!

Der Psychiater: Der Mann ist
nicht normal! Wir wollen ihn
mal zur Beobachtung inter-
nieren.

Die Dame: Das ist doch ein Schei-
dungsgrund, nicht?

Der Störgeist: Fr-in fr-in fr-in
ssssss rrrrrr fr-in fr-in fr-in
kkrrkrkrkrkr pumm!

Nachspiel bei Jakob Binggeli:
«G'hörscht, Alti, für ihn seig's
en Scheidigsgrund!»

Jacques Robert.

Ehemännliches

Schon eine ganze Weile beob-
achtete der Polizist den Mann,
der im Dunkel der Nacht vor
dem Haus Kastanienallee Nr. 36
stand und mit allerschärfster Auf-
merksamkeit nach einem Fenster
im ersten Stock hinaufstarnte.

Endlich trat er auf das ver-
dächtige Individuum zu:

«Was haben Sie hier zu su-
chen?»



In diesem Augenblick ging dort oben das Licht aus.

«Alles in Butter, Herr Wachtmeister!» atmete der Mann erleichtert auf. «Ich habe nämlich blass darauf gewartet, dass die Dame dort oben schlafen geht!»

«Um dann hinaufzuschleichen und zu stehlen, was?»

«Wieso stehlen? Die Dame ist doch meine Frau!» H. S.

Vom Kränzchen

Einige gute Freundinnen hatten sich zu einem Kränzchen versammelt, tranken reichlich Tee und assen eben so reichlich Mokkatare. Einer älteren Dame wurde es bald darauf übel. Man riet ihr zu einem Brechmittel; worauf sie besorgt meinte: «D'Tortä reut mi drum!» W. L.

Er kennt sich aus

Erster Coiffeur: «Von was wohl die vielen Einbuchtungen auf dem

Kopfe des Herrn Gütterli herröhren können? Fast unmöglich, da einen anständigen Haarschnitt herauszubringen!»

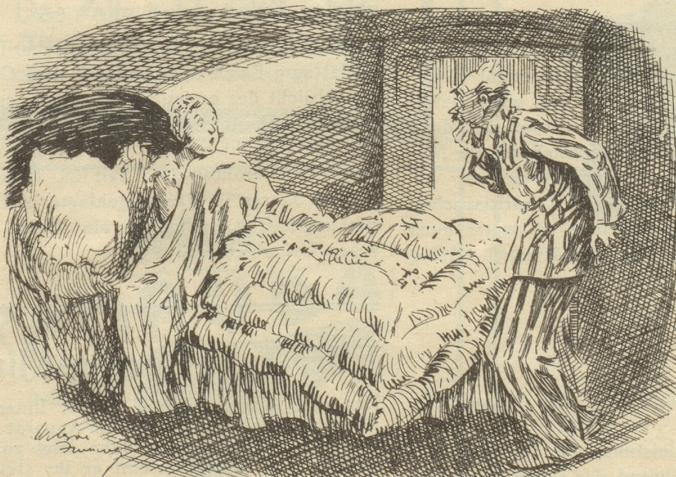
Zweiter Coiffeur: «Ja das kenne ich. Das ist sogenannter femininer Einstich!» Wilmei

Hodler und die Damen

Nach einer Führung im Kunstmuseum betrachten mehrere höhere Töchter noch beim Verlassen auf der Treppe ein Hodlerbild und ich höre, wie eine derselben liest: «Hodler, 1154». Darauf sagt mit süsser Stimme eine andere: «So, hätt der so früh gläbt, ich ha gmeint später.» Schallendes Gelächter der Begleitung, worauf eine dritte dezidierte Altstimme feststellt: «Där lebt jo hüt no!» Hannai

Definition.

Mein kleiner Bruder erklärt mir: «Bi eus seit me Schang, schriebe tut mes Je-an, und das heisst Jakob.» Hannai



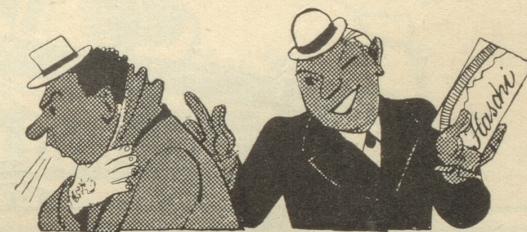
„Liebling ... ich glaube, es wäre korrekter, Du gingest hinunter; es ist ein weiblicher Einbrecher ...“

Humorist

Frauen, die gerne

glattrasierte Männer haben, besorgen ihrem Mann eine Tube der neuen, fetthaltigen «Bulldog» Rasier- und Haut-Crème. Erweicht den stärksten Bart und schont die Haut, weil fetthaltig. Zeitsparendes Rasieren ohne Pinsel, ohne Schaum, aber mit gewohntem Rasierapparat. Tuben Fr. 1.25 und 2.50 (dreifacher Inhalt) in Schachteln, (Schweizer Produkt).

En gros: RASEX-BULLDOG-Vertrieb: H. Jucker, Olten.



Wer regelmässig „HASCHI“ nimmt, ist nie in Hals und Kehl verstimmt. Lutsch „Haschi“, sag' ich, sei kein Narr, Es lindert Husten und Katarrh. Als Kräuterbonbon, lieber Vetter, Schützt es dich selbst bei Sudeiwetter!

Fabr.: Halter & Schillig, Confiserie, Beinwil a. See

P. Mühlegg
Schaffhausen
Telefon 1215